

FORTBESTAND VON TRADITIONSPRODUKTEN MADE IN THÜRINGEN GESICHERT

**ABSCHLUSS DES
INSOLVENZVERFAHRENS
ÜBER DAS VERMÖGEN
DER THÜRWA THÜRINGER
MANIKÜRWAREN GMBH,
STEINBACH-HALLENBERG**

**INSOLVENZVERWALTER RA
ANDRÉ ROMBACH SICHERTE
DIE FORTFÜHRUNG DES
GESCHÄFTSBETRIEBS
IM ERÖFFNETEN
INSOLVENZVERFAHREN.**

**FORTFÜHRUNG ERMÖGLICHTE
DEN EINSTIEG EINES
EINHEIMISCHEN,
BRANCHENNAHEN INVESTORS.**

**STANDORT, PRODUKTION
„MADE IN THÜRINGEN“ UND
ARBEITSPLÄTZE BLEIBEN
ERHALTEN.**

Erfurt, 25.10.2022 – Über das Vermögen der THÜRWA Thüringer Manikürwaren GmbH, Steinbach-Hallenberg, wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Meiningen vom 1.7.2022 das Insolvenzverfahren angeordnet. Zum Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt André Rombach, Rombach Rechtsanwälte, Erfurt, bestellt. Hauptgründe für die Insolvenz waren die Rohstoffknappheit, die hohen Rohstoffpreise und die gestiegenen Energiekosten. Der Geschäftsbetrieb wird durch den Insolvenzverwalter im eröffneten Verfahren in vollem Umfang fortgeführt.

„Die Fortführung des Geschäftsbetriebs, auch im eröffneten Insolvenzverfahren, ermöglichte den Einstieg eines Investors. Alle Arbeitsplätze konnten erhalten werden.“, erklärt André Rombach. Mit der febana Feinmechanische Bauelemente GmbH konnte ein Investor aus Thüringen gewonnen werden, der auch den Standort in Steinbach-Hallenberg erhalten wird. „Erst durch die beständig hohe Qualität der Produkte der THÜRWA Thüringer Manikürwaren GmbH und das Vertrauen der Mitarbeiter, konnte der Fortbestand einer Thüringer Traditionsware sichergestellt werden.“

Für die febana ist die Übernahme der THÜRWA Thüringer Manikürwaren GmbH ein weiterer strategischer Schritt in der Unternehmensplanung. „Wir sehen die Integration des Geschäftsbereiches der THÜRWA-Werkzeuge als einzigartige Chance für unsere Unternehmensgruppe an. Zum einem um hochqualitativen Produkten - „made in Germany“- eine neue und verdiente Perspektive zu geben und die Unternehmensgruppe febana breiter und vor allem mit weiteren, eigenen Produktlinien aufzustellen.“

PRESSEMELDUNG

Die THÜRWA Thüringer Manikürwaren GmbH blickt – inklusive ihrer Vorgängerunternehmen – auf eine über hundertjährige Geschichte zurück. Das Unternehmen war ursprünglich auf die Werkzeugherstellung spezialisiert (Werkzeugzangen, Feinmechaniker-Zangen und Spezialzangen). Nach dem zweiten Weltkrieg verließen viele Zangen- und Scherenhersteller Steinbach-Hallenberg in Richtung Solingen. Das verbliebene Handwerk wurde später in einen Volkseigenen Betrieb umgewandelt. 1990 konnte die THÜRWA dann als eines der ersten Unternehmen wieder reprivatisiert werden. Über den gesamten Zeitraum wurden von der THÜRWA Zangen und Scheren gefertigt. Heute ist das Unternehmen, in dem aktuell elf Mitarbeiter beschäftigt sind, auf drei Produktionsstrecken spezialisiert: Manikürwaren, Werkzeuge (u.a. Spachtel, Spezialwerkzeuge, Messwerkzeuge) und die Metallbearbeitung (u.a. Satinieren, Polieren; Fräsen, Bohren, Stanzen von Rohteilen; Beschichtungen). Am 25. Mai feiert die THÜRWA Thüringer Manikürwaren GmbH ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum.

Pressekontakt

André Rombach
T +49 (0)361 73065-0
E a.rombach@rombach-rechtsanwaelte.de

ÜBER ROMBACH

RECHTSANWÄLTE | INSOLVENZVERWALTER

ROMBACH Rechtsanwälte berät seit mehr als 30 Jahren Unternehmen in Krisensituationen. Egal ob Strategiekrise, Erfolgskrise oder Liquiditätskrise – die Kanzlei verfügt über ein breites und fundiertes Knowhow in allen gängigen Verfahren zur Bewältigung von Unternehmenskrisen. Hierzu zählen präventive Sanierungen (nach StaRUG), Restrukturierungen (Insolvenzplan, Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren) sowie die klassische Insolvenzverwaltung. Im mitteldeutschen Raum setzen wir mit unserer Expertise und unseren durch Zahlen belegten Erfolgen Maßstäbe. Rechtsberatungen beispielsweise im Arbeitsrecht sowie für Insolvenzanfechtungen ergänzen unser Beratungsspektrum. Einschlägiges fachliches Knowhow besteht zudem in der Gläubigerberatung. Die Kanzlei ist für Insolvenzverwaltung durch den TÜV Rheinland als geprüfte Kanzlei für Insolvenzrecht, Zwangsverwaltung, Sanierung und Restrukturierung von Unternehmen gemäß ISO 9001:2015 sowie nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Insolvenzverwaltung (GOI) zertifiziert. Zusätzlich unterzieht sich die Kanzlei seit 2003 jährlich einer freiwilligen Analyse der Verfahrenskennzahlen der von ROMBACH Rechtsanwälte betreuten Insolvenzverfahren durch die Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Von 2003 bis 2020 hat die Kanzlei 639 eröffnete Unternehmensinsolvenzverfahren bearbeitet, davon 47,3 Prozent mit einer Insolvenzmasse zwischen 25.000 und 250.000 Euro und 13,8 Prozent mit einer Insolvenzmasse über 250.000 Euro.